

der WB unter Leitung des Hauptdirektors jeden Betrieb, um festzustellen, welcher Stand erreicht wurde und welche offenen Probleme es noch gibt. Dabei entwickelte sich zwischen den Genossen des Staatsapparates und den Parteileitungen bzw. den Parteiorganisationen in den Betrieben eine fruchtbare und gute Zusammenarbeit. Die Parteisekretäre nahmen an den Überprüfungen teil, berieten die Mitarbeiter der WB, förderten das politische Auftreten der Staatsfunktionäre und gaben ihnen Hinweise. Andererseits lernten die Parteileitungen der betreffenden Betriebe die Zusammenhänge besser erkennen, erweiterten ihre Fachkenntnisse und konnten die gesamte Parteiorganisation schneller auf die jeweiligen Schwerpunkte orientieren. Ein erheblicher Anteil Importmaterialien, wie zum Beispiel Edelmehle und Präzisionsrohre, konnte eingespart werden. Die Genossen und andere Mitarbeiter der WB lernten dabei, daß die gestellten Aufgaben schneller und besser gelöst werden, wenn sie als politische Funktionäre auftreten und eng mit den BPO zusammenarbeiten. Es wurde jetzt beschlossen, auch mit den Kreisleitungen der Partei, in deren Bereich Betriebe des Industriezweiges liegen, eine enge Verbindung herzustellen. Zunächst informierten die Genossen der WB die Kreisleitungen schriftlich über offene Probleme, die es in den Betrieben gibt bzw. über die Schwierigkeiten, die zu überwinden sind.

Dieser Kampf um die Durchführung der Beschlüsse des 12. und 13. Plenums des ZK bewirkte, daß im Industriezweig Chemie- und Klimaanlagen der Plan Neue Technik 1961 in den Teilen „Aufnahme neuer Erzeugnisse in die Produktion“ und „Auslauf alter Erzeugnisse“ vorbildlich erfüllt wurde. Aus der mangelhaften Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1960 hatten die Genossen der WB ihre Lehren gezogen und zusammen mit dem Institut für Chemie- und Kälteausrüstungen eine strenge Kontrolle über die im Plan Neue Technik enthaltenen Maßnahmen und Termine organisiert. Hierbei bewährte sich, daß Mitarbeiter des Instituts bereits an der Ausarbeitung des Planes Neue Technik hervorragend beteiligt waren, daß wichtige Schwer-

punktaufgaben in den Plan Neue Technik 1961 aufgenommen sowie ihre Verwirklichung gesichert werden konnte. Das trifft zum Beispiel für die Aufnahme der Produktion von Hochleistungsmischern für die Gummiindustrie im VEB 1. Maschinenfabrik (MAFA) Karl-Marx-Stadt wie für die Aufnahme der Produktion von 100-Liter-Kühlschränken mit Vollhermetik im VEB DDK Scharfenstein zu. Vorher war in diesen Betrieben durch intensive, politisch-ideologische und organisatorische Arbeit erreicht worden, daß die Produktion alter Erzeugnisse eingestellt wurde, ohne daß es während der Umstellung Produktionsausfall in diesen Erzeugnissen gab.

Während so in vielen Betrieben komplizierte technische Probleme mit Erfolg gelöst werden, wird in anderen Betrieben die politische Bedeutung der Beschlüsse des 12. und 13. Plenums des ZK für die Beseitigung der Störanfälligkeit unterschätzt. Die leitenden Wirtschaftsfunktionäre im VEB Kälteautomat Berlin zum Beispiel schlugen die von der WB gegebenen Hinweise auf gute Erfahrungen anderer Betriebe in den Wind. So wurde die dringend notwendige Entwicklung von Ventilen für Verdichter und anderes in den Plan Forschung und Entwicklung nicht aufgenommen mit der Begründung, daß dem Betrieb die Kapazität fehle, um Erzeugnisse, die zur Zeit noch aus Westdeutschland bezogen werden, in die eigene Produktion zu übernehmen. Die Genossen hatten sich aber vorher nicht mit den Arbeitern, Technikern, Konstrukteuren und Ingenieuren gründlich darüber beraten, wo und wie es möglich sei, die fehlenden Kapazitäten zu erschließen und dabei die vorliegenden Erfahrungen anderer Betriebe zu nutzen.

Es ist daher richtig und sollte von allen anderen WB ebenso praktiziert werden, daß der technische Leiter, der Planungsleiter und der Produktionsleiter der betreffenden WB in Parteiversammlungen solcher Betriebe die Aufgaben erläutern und der Betriebsparteiorganisation den Kampf um die Durchführung von Maßnahmen gegen die Störversuche der Bonner Ultras organisieren helfen.

In diesem Zusammenhang sei auch daran erinnert, welche Bedeutung die